

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 6 (1948)

Vorwort: Vorwort der Herausgeberin
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT DER HERAUSGEBERIN



Herausgeberin und Redaktionskommission haben im verfloffenen Jahre einen schweren Verlust erlitten: der Tod hat den bewährten Kommissionsverleger, Nationalrat Jean Meier, von hinnen genommen. Er war einer der Mitbegründer unseres Heimatwerkes, und seiner erfahrenen Umsicht, seinen wohlüberlegten Ratsschlüssen sowohl wie seinem persönlichen Einsatz hat es denn auch viel zu danken. Manderlei Pläne und Absichten in Bezug auf die «Oltner Neujahrsblätter» konnten zu Lebzeiten des Verstorbenen nicht verwirklicht werden; so hat uns sein Tod die ehrenvolle Pflicht überbunden, das hinterlassene Ideengut in den kommenden Jahren Schritt für Schritt und nach bester Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Sein Andenken wird uns daher in doppeltem Sinne teuer sein, und obzwar wir hofften, sein Abbild dereinst unter anderen Vorzeichen in die Neujahrsblätter aufnehmen zu können: es sei uns hier am Eingang nicht nur Erinnerung, sondern zugleich Mahnung und Ansporn zu weiterer fruchtbarer Tätigkeit im Dienste heimatlicher Kultur. Wir haben den Kommissionsverlag nunmehr der Buchhandlung Otto Müller-Wilhelm, Ringstraße 6, anvertraut.

Die schnell ansteigende Teuerung hat uns zu unserm großen Leidwesen gezwungen, den Verkaufspreis zu erhöhen. Nachdem wir uns aber gewissermaßen bis ans Ende unserer finanziellen Kräfte dagegen gewehrt haben, blieb uns schließlich nichts anderes übrig, als einer sechzigprozentigen Teuerung einen immerhin nur dreiunddreißigprozentigen Aufschlag entgegenzustellen. Die Freunde und Käufer werden ihn sicherlich bescheiden und erträglich finden angesichts des vorliegenden Jahrganges, der ja keineswegs zusammengeschnolzen oder -geschrumpft ist. Wir bauen auf ihre Treue und hoffen, sie werden uns fernerhin den Bestand der Blätter sichern helfen. Der Inhalt dürfte wiederum vielerlei Interessantes bieten. Die Beiträge «Die Familienbücher von Olten» und «Johann Trog» umspannen gleichsam die ganze lebende Heimatforschung unserer Stadt; stammt der eine aus der Feder unseres hochverehrten Nestors, so hat der andere den Benjamin zum Verfasser! Womit wir den Beweis zu erbringen hoffen, daß neben dem breitausladenden Hochwuchs triebkräftiges Jungholz wächst. Von andern Kuriositäten soll hier nicht die Rede sein. Der geneigte Leser wird sie von selbst erkennen: so legen wir den sechsten Jahrgang vertrauensvoll auf den Weihnachts- und Neujahrsgabentisch. Unsern Freunden und Lesern nah und fern aber wünschen wir von Herzen ein glückliches 1948!

Für die Akademia Olten: *Dr. Rildhüller*